



zusammenstehen

Entlastung für die Beschäftigten am Klinikum! Wir machen unsere Forderungen nach mehr Personal konkret

An mehreren Krankenhäusern in Deutschland haben in den letzten Monaten auf Initiative von ver.di Streiktage und Proteste für **mehr Personal** stattgefunden. Auch bei uns gab es erste Protestaktionen.



Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand des Uniklinikums Essen zugestimmt, Gespräche über die Forderungen nach mehr Personal zu führen.

Auf einer ver.di-Mitglieder-Versammlung wurden dreizehn **Tarifkommissionsmitglieder** gewählt, die die Forderungen der Beschäftigten in diesen Gesprächen vertreten sollen. Unter ihnen sind Kolleginnen und Kollegen aus dem Pflegedienst, der Serviceassistenten, dem Krankentransport, dem Reinigungsdienst, der Sterilisation, der Röntgenabteilung, der Betriebskindertagesstätte und der Azubis.

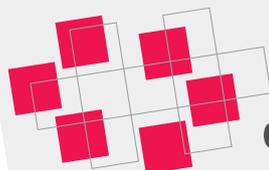
Am 5. Dezember hat ein **erstes Treffen mit**

dem Vorstand stattgefunden. Wir haben bei diesem Treffen deutlich gemacht: Unter den derzeitigen Zuständen, mit dieser **unerträglichen Arbeitsbelastung**, können und wollen wir auf Dauer nicht arbeiten. Und sie machen auch eine vernünftige Ausbildung unmöglich.

Wir haben ebenfalls erklärt, dass wir in Maßnahmen, wie die „Optimierung“ von Arbeitsabläufen, keine ausreichende Lösung sehen. **Aus unserer Sicht ist mehr Personal das einzig wirksame Mittel**, die Arbeitsbelastung zu verringern! Wir haben auch erklärt, dass wir klare Regeln brauchen, welche Leistungen eingeschränkt werden, wenn weniger Personal da ist, als zugesichert wurde.



Der Vorstand hat erklärt, dass er unser Anliegen verstehen würde und Personalaufbau kein Tabuthema ist, er aber die Finanzlage im Auge behalten müsse. Wir haben erwidert, dass wir nach all den Jahren, in denen so



netzwerk
der unikliniken
ver.di nrw

ver.di

massiv auf Kosten des Personals gespart wurde, die Antwort „Es ist kein Geld da“, nicht gelten lassen. Am 18.12. sollen dem Aufsichtsrat (in dem unter anderem das NRW-Finanzministerium sitzt) unsere Forderungen vorgelegt werden.

Wir haben nun mit dem Vorstand vereinbart, dass die dreizehn von den ver.di-Mitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Möglichkeit erhalten, im Januar in einer größeren Zahl in Bereichen Versammlungen durchzuführen. Hierbei geht es **nicht nur um die Pflegebereiche**, sondern auch um alle anderen Bereiche, in denen Belastung ein großes Thema aus Sicht der Beschäftigten ist.

An diesen Versammlungen, die in der Arbeitszeit stattfinden, können alle dort Beschäftigten teilnehmen und gemeinsam besprechen, wieviel Personal und welche weiteren Entlastungsmaßnahmen sie fordern. **Jeder kann sich und seine Meinung einbringen!**

Wann und wo die Versammlungen stattfinden, dazu wird es noch weitere Informationen geben.

Wir werden alle Forderungen zusammentragen und sie dem Vorstand bei einem nächsten Gespräch Anfang Februar vorstellen. Wenn es dann nicht mehr um allgemeine Worte, sondern um konkrete Taten geht, werden wir sehen, wie groß die Bereitschaft des Vorstands tatsächlich ist, uns durch mehr Personal zu entlasten. Wir haben oft genug erlebt, dass ihr Verständnis da aufhört, wo das Portemonnaie anfängt.

Auf jeden Fall sind die Versammlungen in den Bereichen eine wichtige Gelegenheit, gemeinsam darüber zu diskutieren und deutlich zum Ausdruck zu bringen, was wir brauchen, um hier bis zur Rente vernünftig arbeiten zu können. Und je mehr Kolleginnen und Kollegen sich daran beteiligen, desto klarer ist die Botschaft!

